

Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 09.02.2023,
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Dietmar Eisele Ahaus

Mitglieder:

Michael Boland	Bocholt	Vertretung für Herrn Christian Stevens
Prof. Dr. Tim Brüggemann	Raesfeld	
Angelika Dannenbaum	Ahaus	Vertretung für Herrn Peirick
Hermann Dreischenkemper	Reken	
Otger Harks	Stadtlohn	
Markus Jasper	Heek	Vertretung für Frau Anne König
Sergej Kernebeck	Gronau	
Rebecca Kramer	Isselburg	
Gerhard Ludwig	Borken	
Johannes Maus	Velen	Vertretung für Herrn Berthold Langehaneberg
Vera Meier	Ahaus	
Thomas Nünning	Vreden	
Roland Sauret	Rhede	Vertretung für Herrn Hendrik Klöpffer
Dr. Pierre Selmke	Bocholt	
Katharina Terhan	Gronau	
Anne Wissing	Schöppingen	
Heike Wissing	Vreden	

beratende Mitglieder:

Marc Kublun Gescher

Gäste:

Uwe Schramm Geschäftsführer WohnBau Westmünsterland eG; TOP 1

Vertreter/innen der Verwaltung:

Michael Weitzell
Katharina Krimphoff
Daniela Glimm-Lükewille TOP 2

Es fehlen entschuldigt:

Hendrik Klöpfer	Borken
Anne König	Borken
Berthold Langehaneberg	Legden
Thomas Peirick	Gescher
Christian Stevens	Bocholt

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Eisele eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder sowie Herrn Schramm als Vorstandsvorsitzenden der WohnBau Westmünsterland. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Sodann führt Vorsitzender Eisele das neue Ausschussmitglied Kramer gemäß § 46 Abs. 3 i. V. m. § 41 Abs. 4 KrO NRW ein und verpflichtet es in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben.

Weiter begrüßt er Herrn Kernebeck von der FDP-Fraktion als neues Ausschussmitglied und erklärt, die FDP-Fraktion habe mitgeteilt, Ausschussmitglied Kernebeck solle in Nachfolge von Herrn Schmeisser auch als stellvertretender Ausschussvorsitzender fungieren.

Vorsitzender Eisele weist auf die nachgereichten sowie ausgelegten Unterlagen hin.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Bericht zur Wohnungsmarktsituation durch die WohnBau Westmünsterland

Berichtersteller: Herr Michael Weitzell

Herr Weitzell führt in das Thema ein und erklärt, im vergangenen Jahr habe sich der Fachausschuss im Zuge der Haushaltsberatungen zu einem Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen darauf verständigt, Herrn Schramm, den Vorstandsvorsitzenden der WohnBau Westmünsterland, einzuladen, um zur aktuellen Wohnungsmarktsituation zu berichten.

Sodann gibt Herr Schramm anhand einer Präsentation einen Überblick über die aktuelle Wohnungsmarktsituation. Die Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Fraktionsübergreifend wird ihm für die Ausführungen gedankt.

Vorsitzender Eisele schlägt vor, die grundsätzliche Diskussion zum Themenfeld Wohnungsmarktsituation auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben, wenn sich die Fraktionen tiefergehender mit den Ergebnissen der Präsentation auseinandergesetzt hätten.

Herr Weitzell begrüßt den Vorschlag und ergänzt, für das zweite Halbjahr sei entsprechend der Vereinbarungen im Kompass 2035 geplant, einen Wohnungsgipfel stattfinden zu lassen, bei dem die Thematik diskutiert werden könne. Dazu sollten voraussichtlich auch externe Fachleute eingeladen werden. Die Fraktionen würden über das konkrete Vorgehen rechtzeitig informiert.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Ausschussmitglied Dreischenkemper fragt, ob es einen Unterschied zwischen öffentlich gefördertem Wohnraum und Sozialwohnungen gebe.

Herr Schramm verneint dies. Der Begriff Sozialwohnungen sei im Sprachgebrauch jedoch negativ belegt, obwohl zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, insbesondere auch Seniorinnen und Senioren, Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein hätten.

Ausschussmitglied Kublun erkundigt sich, wie die 21.000 fehlenden Wohnungen zu verstehen seien. Schließlich spiegele sich dies nicht in der Zahl der Obdachlosen wider.

Herr Schramm antwortet, die Zahlen seien das Ergebnis der quantitativen Analyse unter Berücksichtigung der in der Präsentation genannten Parameter. Daraus resultiere das Berechnungsergebnis der künftigen Wohnraumbedarfe.

Herr Dreischenkemper fragt nach der aktuellen realistischen Quadratmetermiete.

Herr Schramm erläutert, diese hänge unter anderem von der Renditeerwartung der Wohnungseigentümer ab. Gegenwärtig halte er einen Quadratmeterpreis von 12,00 € – 13,00 € für realistisch. Seine Erfahrung zeige, dieser Betrag sei auch die Grenze des Leistbarem eines breiten Teils der Bevölkerung.

Der Bericht zur Wohnungsmarktsituation durch die WohnBau Westmünsterland wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 2: Förderprojekt Schlösser- und Burgenregion Münsterland

Berichterstatte: Herr Michael Weitzell

Herr Weitzell leitet in die Thematik ein. Frau Glimm, Mitarbeiterin der Fachabteilung Kreisentwicklung, präsentiert sodann Einzelheiten des Förderprojekts Schlösser- und Burgenregion anhand einer Präsentation. Sie ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Fraktionsübergreifend wird für die Präsentation gedankt.

Ausschussmitglied Prof. Dr. Brüggemann fragt nach einer Aufstellung der geplanten Investitionen im Rahmen des Förderprojektes. Frau Glimm antwortet, eine grobe Finanzierungsübersicht sei im Haushalt zu finden.

Anmerkung der Verwaltung:

Zur Nachfrage von Ausschussmitglied Prof. Dr. Brüggemann sind nachfolgend die bislang angenommenen Ausgaben (ungefähr, z. T. noch geschätzt!) beigefügt:

<i>App-Anteil + Inhalte KBOR</i>	<i>17.605,00</i>
<i>Inhalte Infotafeln (Übersetzung, Grafik, Scan)</i>	<i>18.729,66</i>
<i>Druck, Herstellung, Aufbau Infotafeln (inkl. digit. Tafel)</i>	<i>67.975,68</i>
<i>Ausstattungsselemente inkl. Markenbänke</i>	<i>232.420,07</i>
<i>Beschilderung</i>	<i>10.000,00</i>

SUMME **346.730,41**

Weiter fragt Ausschussmitglied Prof. Dr. Brüggemann, ob die im Vortrag erwähnte App im Rahmen des Förderprojektes neu entwickelt worden sei.

Frau Glimm bejaht seine Frage und erklärt, über das Content-Management-System könnten die jeweiligen Akteure die Inhalte selbst pflegen.

Ausschussmitglied Prof. Dr. Brüggemann bedankt sich für die Ausführungen und ergänzt, für die Vermarktung der App sei eine Roll-Out-Strategie sinnvoll. Schließlich würden 65 % der neu entwickelten Apps nicht genutzt.

Herr Weitzell erklärt, dies werde bei den aktuellen weiteren Planungen bereits berücksichtigt. Durch die gute Vernetzung mit den örtlichen Tourist-Infos und dem Münsterland e.V. werde der Vermarktung positiv entgegengesehen.

Der Sachstand zum Förderprojekt Schlösser- und Burgenregion Münsterland wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 3: Beratung des Haushaltsentwurfs 2023 für das Produkt 11.03.04 - Wirtschaft, Regionalentwicklung, EU-Angelegenheiten, Statistik
Vorlage: 0022/2023/KREIS

Berichterstatter: Herr Michael Weitzell

Herr Weitzell führt in die Thematik ein und erläutert Einzelheiten zum Produkt 11.03.04 - Wirtschaft, Regionalentwicklung, EU-Angelegenheiten, Statistik.

Antrag 11-01 „Beteiligung des Kreis Borken an der Wasserstoff Entwicklungs GmbH & Co. KG“

Ausschussmitglieder Nünning und Kernebeck stellen den Antrag vor.

Fraktionsübergreifend findet er Zustimmung. Ausschussmitglied Dreischenkemper regt zudem an, einen Vertreter der Wasserstoff Entwicklungs GmbH & Co. KG in den Fachausschuss einzuladen.

Herr Weitzell sichert dies zu, sobald die noch offenen gesellschaftsbezogenen Fragen geklärt seien.

→ **einstimmig**

Antrag 11-02 „Einrichtung eines Kompetenz-Teams ‚Fachkräfte finden & binden im Kreis BOR‘“

Ausschussmitglied Prof. Dr. Brüggemann erläutert den Antrag.

Ausschussmitglied Terhan führt für die CDU-Fraktion aus, die im Antrag beschriebene Thematik werde bereits durch eine überregionale Arbeitsgruppe gebündelt vorangebracht. Hieran würden alle relevanten Akteure teilnehmen, aktuell unter Vorsitz von Herrn Dr. Schultewolter, Geschäftsführer der WFG. Daher schlage Ausschussmitglied Terhan vor, einen Vertreter der WFG in den Fachausschuss einzuladen und ihn berichten zu lassen. Solange solle auch der Haushaltsantrag vertagt werden.

Ausschussmitglied Harks unterstützt die Ausführungen der CDU-Fraktion und ergänzt, die aktuelle Entwurfsfassung des „Kompass 2035“ berücksichtige als Route 6 im Themenfeld *Starke Wirtschaft* explizit den Bereich *Arbeits- und Fachkräfte gemeinsam gewinnen und binden*.

Ausschussmitglied Prof. Dr. Brüggemann begrüßt den Vorschlag, einen Vertreter der WFG in den Fachausschuss einzuladen. Er betont jedoch, ihm sei die Bündelung und Koordination entsprechender Aktivitäten wichtig, da sich der Fachkräftemangel perspektivisch verschärfen werde.

Herr Weitzell entgegnet, durch verschiedene Formate, insbesondere durch die vorgenannte Arbeitsgruppe, werde ein koordiniertes Vorgehen bereits heute gewährleistet. Die beantragten 10.000,00 € seien im Sinne der Handlungsfähigkeit nicht zwingend erforderlich, da unterjährig grundsätzlich Instrumente der flexiblen Haushaltsbewirtschaftung bestünden.

Sodann schlägt Vorsitzender Eisele vor, den Antrag zu vertagen, bis im Jahresverlauf ein Vertreter der WFG in den Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Digitalisierung eingeladen wurde, um dort über die bereits stattfindenden Aktivitäten im Themenfeld Fachkräftesicherung zu berichten.

→ **einstimmig vertagt**

Antrag 11-03 Teilhabe- und Daseinsvorsorgestationen

Ausschussmitglied Prof. Dr. Brüggemann erläutert den Haushaltsantrag.

Ausschussmitglied Terhan merkt für die CDU-Fraktion an, der Antrag sei allgemein formuliert und enthalte mögliche Maßnahmen aus vielen unterschiedlichen Bereichen. Entgegen der Antragsformulierung sei der Kreis Borken keine strukturschwache Region. Sie schlage daher vor, den Antrag in der Bürgermeisterkonferenz vorzustellen und dazu eine Einschätzung der Städte sowie Gemeinden als grundsätzliche verantwortliche Stellen einzuholen.

Ausschussmitglied Prof. Dr. Brüggemann ergänzt, der Antrag sei als ergebnisoffener Prüfungsauftrag mit ersten Impulsen zu verstehen.

Ausschussmitglied Ludwig erklärt, aus seiner Sicht sei der Antrag sachlich berechtigt. Es gebe Teile in Bauernschaften, die keine eigene Nahversorgung besäßen. Allerdings sehe auch er dies als originäre Aufgabe der Städte und Gemeinden an. Er begrüße den Vorschlag der CDU-Fraktion und bittet um entsprechende Rückspiegelung der Ergebnisse im Fachausschuss.

Ausschussmitglied H. Wissing berichtet aus Ellewick, wo über eine Bürgergenossenschaft Teile der Daseinsvorsorge sichergestellt würden. Dies sei jedoch mit großem Engagement verbunden und liege aus ihrer Sicht nicht in der Zuständigkeit des Kreises, sondern der kreisangehörigen Kommunen. Daher unterstütze sie den Vorschlag, den Antrag in der Bürgermeisterkonferenz zu besprechen.

Auch Ausschussmitglied Meier stimmt dem zu und betont die Wichtigkeit der interkommunalen Zusammenarbeit in dieser Sache.

Herr Weitzell unterstützt den Vorschlag und bestätigt, die Beratung des Antrags in der Bürgermeisterkonferenz stelle einen adäquaten Rahmen dar. Eine Kreisrolle sehe er eher nicht. Außerdem werde der Kreis Borken offiziell als städtischer Kreis eingeordnet, anders als bspw. sehr ländliche Teile Deutschlands.

Ausschussvorsitzender Eisele stellt Einvernehmen darüber fest, den Antrag zu vertagen, um ihn in der Bürgermeisterkonferenz zu beraten und anschließend das Beratungsergebnis dem Ausschuss zu präsentieren.

→ **einstimmig vertagt**

Im Anschluss stellt Vorsitzender Eisele das Produkt zur Abstimmung.

Beschluss: einstimmig bei 3 Enthaltungen

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Digitalisierung empfiehlt dem Kreistag, dem Produkt 11.03.04 - Wirtschaft, Regionalentwicklung, EU-Angelegenheiten, Statistik – zuzustimmen.

Punkt 4: Kreisentwicklungsstrategie "Kompass 2035"
Vorlage: 0036/2023/KREIS

Berichterstatter: Herr Michael Weitzell

Vorsitzender Eisele schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 4 und 4.1 gemeinsam zu diskutieren. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Herr Weitzell führt in die Thematik ein und fasst die Sitzungsvorlage zusammen.

Fraktionsübergreifend wird der positive Verlauf der Beratungen zum Kompass 2035 unterstrichen.

Ausschussmitglied Harks schlägt vor, im zweiten Absatz auf Seite 29 die Begrifflichkeit *Windräder* gegen *Windenergieanlagen* auszutauschen. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Sodann stellt Ausschussmitglied Prof. Dr. Brüggemann den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vor (vgl. TOP 4.1).

Ausschussmitglied Terhan führt für die CDU-Fraktion aus, eine Anpassung der Überschrift der Route sei aus ihrer Sicht nicht erforderlich. Die vorgeschlagene Bezeichnung fasse die Biolandwirtschaft bereits mit ein. Den weiteren textlichen Ergänzungen in der Routenbeschreibung könne ansonsten mit einer Ausnahme zugestimmt werden. Sie beantrage den vorgeschlagenen Satz

„Die Öko-Modellregion verfolgt das Ziel, den Flächenanteil der ökologischen Landwirtschaft auf mindestens 20 % zu erhöhen.“

durch

„Die Öko-Modellregion Münsterland soll einen Beitrag zum Erreichen der Ziele von Bund und Land zur Steigerung des Flächenanteils der ökologischen Landwirtschaft leisten.“

zu ersetzen.

Fraktionsübergreifend wird der Vorschlag begrüßt.

Sodann lässt Vorsitzender Eisele hierüber abstimmen.

Beschluss: einstimmig

Anschließend lässt er über die Sitzungsvorlage mit den soeben beschlossenen Änderungen abstimmen.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Digitalisierung empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Der Kreistag beschließt den „Kompass 2035“ als Entwicklungsstrategie für den Kreis Borken.

Punkt 4.1: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen; Ergänzung der Kreisentwicklungsstrategie "Kompass 2035" ("Starke Wirtschaft", Route 16)
Vorlage: 0048/2023/KREIS

Berichterstatter: Prof. Dr. Tim Brüggemann

vgl. TOP 4

Beschluss: einstimmig geändert beschlossen

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Digitalisierung empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Der Text des Entwurfs der Kreisentwicklungsstrategie „Kompass 2035“ wird um die fett gedruckten Passagen ergänzt:

Regionale Land- und Forstwirtschaft unterstützen

Der Kreis Borken mit seiner besonderen Grenzlage ist nach wie vor eine Region mit einer starken Landwirtschaft. Den Themenfeldern Tierseuchenvorbeuge und Tierschutz kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu. Sie sind permanente Aufgaben der Kreisverwaltung zum Schutz des gesamtwirtschaftlich wichtigen Tierhaltungsstandortes. Die risikoorientierte Überwachung von landwirtschaftlichen Betrieben sichert die erforderlichen Tierwohlstandards. Eine gut aufgestellte Veterinärverwaltung trägt dazu bei, den Strukturwandel proaktiv begleiten zu können. Durch Diversifizierung der Produktpalette, die eigene Vermarktung regionaler Produkte in Hofläden und -cafés, die Erzeugung erneuerbarer Energie und andere innovative Maßnahmen gelingt es, regionale Wertschöpfungsketten zu schließen und zu festigen. All das dient dem Ziel, die landwirtschaftlichen Betriebe als Gestaltende der Münsterländer Park- und Kulturlandschaft zu stärken. Die energiewirtschaftliche Betätigung der hiesigen Landwirtschaft fördert gleichzeitig den Weg des Westmünsterlandes zur Energieautarkie. Gleichzeitig gilt es, Anstrengungen der regionalen Landwirtschaft zur Verbesserung ihrer Klimaresilienz zu begleiten, **Nährstoffkreisläufe effizienter zu nutzen und im Idealfall gänzlich zu schließen**. Ganz aktuell ist die erfolgreiche Bewerbung des Münsterlandes als sog. Öko-Modellregion. Zunächst für drei Jahre (2022-25) befristet wird die Koordination der entsprechenden Aktivitäten auf Münsterlandebene in drei prioritären Handlungsfeldern erfolgen: Erhöhung des Bio-Anteils in der Außer-Haus-Versorgung, Erweiterung und Stärkung des Vertriebs von Bio-Lebensmitteln, Identifizierung und Schließung von Lücken in der regionalen Bio-Wertschöpfungskette. **Die Öko-Modellregion Münsterland soll einen Beitrag zum Erreichen der Ziele von Bund und Land zur Steigerung des Flächenanteils der ökologischen Landwirtschaft leisten. Die regionale Vermarktung von Produkten aus ökologischer ebenso wie aus konventioneller Landwirtschaft stärkt dabei die lokale Wertschöpfung und Selbstverständnis des Westmünsterlands als landwirtschaftlich geprägte Region.** Ein weiteres Betätigungsfeld liegt zukünftig in der verstärkten Anwendung von Smart City-Lösungen für landwirtschaftliche Anwendungen. Beispielsweise ermöglicht die LoRaWAN-Technologie die Übertragung von Bodenmesswerten, auf deren Grundlage sich Düngung und Beregnung punktgenau steuern lassen.

Punkt 5: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 5.1: Gemeinsame HyPerformer-Bewerbung

Berichterstatter: Herr Michael Weitzell

Herr Weitzell berichtet, Ende Januar habe sich die hiesige Region bestehend aus den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, der Grafschaft Bentheim und dem Landkreis Emsland als HyPerformer Region beworben, um Wasserstoff im Mobilitätssektor zu fördern. Bei einem Fördervolumen von bis zu 15 Mio. € je Antragsregion erhalte der Kreis Borken bei positivem Votum bis zu 2,5 Mio. €. Eine Ko-Finanzierung des Landes in gleicher Höhe werde bei Förderzusage ebenfalls in Aussicht gestellt. Grundsätzlich sei die HyPerformer-Förderung für Regionen vorgesehen, die bereits hinreichend konkrete Wasserstoffvorhaben im Mobilitätsbereich vorweisen könnten. Durch die Fördermittel solle der Ausbau der Infrastruktur entscheidend beschleunigt werden, im Kreisgebiet konkret zwei Wasserstofftankstellen in Bor-

ken und Gronau. Mit einer Entscheidung des Fördergebers werde im Laufe des Sommers gerechnet.

Anmerkung der Verwaltung:

*Zwischenzeitlich ist von den Projektbeteiligten eine gemeinsame Pressemitteilung herausgegeben worden, die der Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt ist.*

Punkt 5.2: Zuschuss zum SkillsLab am St. Agnes-Hospital Bocholt als Bestandteil des Health Education Campus Westmünsterland

Berichterstatter: Herr Michael Weitzell

Herr Weitzell berichtet, das Klinikum Westmünsterland habe im Herbst einen finanziellen Zuschuss für ein SkillsLab am St. Agnes-Hospital Bocholt angefragt. Er verweist auf frühere Beratungen zum Gesundheitscampus Westmünsterland und erinnert, fraktionsübergreifend sei das Projekt begrüßt und als Chance für das Westmünsterland als Hochschulstandort und Gesundheitsregion wahrgenommen worden. Es bestand Einigkeit, das Konzept weiter eng zu begleiten und wohlwollend zu unterstützen. Aktuell werde eine einheitliche Vorlage für die Stadt Bocholt und den Kreis Borken erstellt. Ein Zuschuss von Stadt und Kreis könnte sich auf jeweils 125.000 € belaufen.

Punkt 6: Anfragen

keine

Vorsitzender Eisele schließt die Sitzung.

gez.

Dietmar Eisele (Vorsitzender)

gez.

Katharina Krimphoff